



Rundschreiben des EFM Nr. 70 (Juni-August 2017)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

Leitartikel: Wenn Europa erwacht! (I)

In seinem letzten Buch bemerkt Régis Debray, dass sich Herrschaft in Hegemonie verwandelt, « wenn es nichts mehr zu diskutieren gibt », das heißt, so fahren wir fort, wenn die eindeutigsten Anzeichen von Herrschaft keine Aufmerksamkeit mehr erregen, wenn unsere Fähigkeiten zur Analyse gestört sind, wenn die Welt uns entgleitet, wenn uns das, was ist, wie Vorsehung oder Schicksal erscheint, wenn man langsam beginnt, die milde Unterwerfung zu schätzen, wenn anders denken auf sehr banale Art politisch unkorrekt ist.

Im Licht dieses Satzes können wir drei Themen neu interpretieren, die neben vielen anderen in diesem Rundbrief schon erwähnt wurden.

1) Noch einmal der Brexit, was die Sprachen betrifft: kein heimlicher Sonderstatus für die englische Sprache!

Wenn man von der Sprachenregelung der Europäischen Union ausgeht, die sich seit 1958 nicht geändert hat (im Folgenden Regelung 58/1), sind die Amtssprachen der Union die Amtssprachen der Mitgliedstaaten, und zwar je eine pro Mitglied. Wenn also ein Land die Union verläßt, verläßt es sie mitsamt seiner Sprache, und wenn diese Sprache keine erklärte Amtssprache eines anderen Landes ist, hört sie **natürlicherweise und automatisch** auf, Amtssprache der Union zu sein. Man kann die Regelung 58/1 nach allen Seiten wenden, es ist keine andere Auslegung möglich. Gewiss kann die Union anderes beschließen, aber mit Einstimmigkeit aller Mitglieder. Sie kann z. B. beschließen, Esperanto neben den anderen als Amtssprache der Union einzuführen, aber nur einstimmig. Jeder weiß nun, dass die von Irland bei seinem Beitritt deklarierte Amtssprache seine erste Amtssprache, nämlich Irisch, und die von Malta deklarierte Maltesisch ist. Um das Englische als Amtssprache wieder einzuführen, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder deklarieren Irland oder Malta Englisch anstatt Irisch oder Maltesisch, oder beschließt der Rat einstimmig, Englisch beizubehalten, trotz der Tatsache, dass Englisch von niemandem deklariert ist.

Stattdessen haben sich die Juristen des europäischen Parlaments, der Kommission und des Rats ein Verfahren ausgedacht, das darin besteht, das Englische beizubehalten, selbst wenn diese ...->

Leitung und Redaktion: Christian Tremblay, Anne Bui

Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird ehrenamtlich auf [deutsch](#), [englisch](#), [bulgarisch](#), [kroatisch](#), [spanisch](#), [griechisch](#), [italienisch](#), [polnisch](#), [portugiesisch](#), [rumänisch](#) und [russisch](#) übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern? [Schreiben Sie uns](#).

Die letzten Rundschreiben finden Sie [HIER](#)

In dieser Nummer:

- Leitartikel – Wenn Europa erwacht! (I)
- Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten
- Weitere Anzeigen und Neuerscheinungen

-> Sprache niemandes Amtssprache ist, und das ohne Abstimmung im Rat, mit dem Preis einer Umdrehung (wie man den Hals umdreht) des Sinns der Regelung 58/1, die bedeuten würde, dass die Amtssprachen unabhängig von den Mitgliedstaaten wären (aber selbstverständlich nur Englisch). So hätte man still und leise dem Englischen einen Sonderstatus verliehen, was der erste Schritt wäre zur Deklaration des Englischen als einziger Amtssprache für Europa, und die anderen Sprachen wären zu Amtssprachen der Länder herabgestuft.

Auf diese Weise könnte die Sprachenregelung der Union ohne Abstimmung umgekrempelt werden. Ihre Anwendung würde aber eine einstimmige Abstimmung verlangen. Kurz, es wäre ein juristischer Gewaltstreich.

Würde es sich nur um die Sprache eines Mitglieds der Union handeln, das sich zurückzieht, wäre die Frage schnell geregelt. Das Problem...->

-> ist nicht, dass Englisch die Sprache des Vereinigten Königreichs ist, sondern dass es sich um die Sprache der USA handelt, und auch um die Sprache, die die NATO unterstützt. Quod erat demonstrandum!

2) Die Situation der Sprachen im Erziehungswesen in Europa wird von der Kommission wie ein Sieg gefeiert, dabei steht man noch an derselben Stelle wie vor 20 Jahren.

Die Kommission begrüßt lauthals, dass die Zahl der Schüler, die mehr als eine Sprache lernen, steigt; zwar ist sie in der Tat zwischen 2005 und 2010 gestiegen, stagniert aber seitdem und ist sogar wieder auf das Niveau von 2009 gefallen. Außerdem betrifft das nur die Sekundarstufe 1 (6. bis 9. Klasse), in der Sekundarstufe 2 ist diese Zahl gefallen, und diese Stufe ist wichtiger für die Sprachen wegen der Kontinuität zur Hochschullehre. Was bedeutet, dass die zweiten Fremdsprachen, das sind alle außer Englisch, heute weniger gut dastehen als vor 10 Jahren.

Ist diese Situation günstig für die Bevölkerung? Merkwürdigerweise scheinen die Kompetenzen in Englisch seit 10 Jahren nicht signifikant besser geworden zu sein. 2001 (Europa zählte 15 Mitgliedstaaten) erklärten 53% der Europäer, dass sie außer ihrer eigenen Sprache wenigstens eine Fremdsprache beherrschen. 2012 (Europa zählte 27 Mitgliedstaaten) war diese Zahl auf 54% gestiegen (+ 1%). Aber die Zahl der Personen, die zwei Sprachen beherrschen, sank von 26 auf 25% (- 1%). Ziemlich spektakulär, nicht? Haben die Neuankömmlinge das allgemeine Niveau nach unten gezogen? Oder schadet die Tendenz zur englischen Einsprachigkeit allen Sprachen, auch dem Englischen selbst? Jedenfalls ist der relative Fortschritt der Zweitsprachen in der Sekundarstufe 1 zwischen 2005 bis 2010 nur dann wirklich interessant, wenn er sich in der Oberstufe und in der Hochschule fortsetzt, was eindeutig nicht der Fall ist.

Welches politische Interesse verleitet, eine so wenig ermutigende Realität zu schönen, wenn nicht die implizite Vorliebe für das All-Englische? Denn die Auslöschung der europäischen Sprachen und das Vorantreiben der Einheitsprache, schamhaft *lingua franca* genannt, liegen mental in der Ordnung der Dinge. « Es gibt keine Alternative ». Man preist die « Mehrsprachigkeit und die Entwicklung der Sprachen », aber man tut nur so. Da das Ziel der Hegemonie ist, die Europäer untereinander nur minimal mittels der *lingua franca* reden zu lassen, tut man das Gegenteil davon, was man sagt.

Das Europäische Kulturabkommen vom 19. Dezember 1954 zur Wahrung und Förderung des gemeinsamen kulturellen Erbes empfahl, dass jedes Mitgliedsland das Studium der Sprachen, der Geschichte und der Zivilisation der anderen Länder fördert und dass jedes Land bestrebt ist, das Studium seiner Sprache, seiner Geschichte und seiner Zivilisation bei den anderen und mit ihrer Hilfe zu fördern. Glaubt man wirklich, dass eine einzige gemeinsame Sprache dabei hilft, dieses gemeinsame Erbe zu fördern? Das istbarer Unsinn.

Die Realität ist hegemonial, und deshalb spricht man lieber nicht darüber. Régis Debray hat leichtes Spiel zu betonen, dass es im Mittelalter, in der Renaissance und im 19. Jahrhundert mehr ...->

-> Europa gab als heutzutage. Deutsch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Französisch und andere Sprachen müssen verteidigt und gefördert werden. Dem Englischen wird es dadurch nur besser gehen!

3) Globalisierung, Internet und *lingua franca*

Allgemein denkt man Globalisierung, Internet und *lingua franca* zusammen, wobei letzterer Terminus missbraucht wird, um die Sprache der ersten Weltmacht zu bezeichnen, der ersten Militärmacht (mehr als 50% sämtlicher Militärausgaben der Erde, aber nur zwischen 16 und 25% des gesamten BSP der Erde, je nach der Berechnungsweise), denn die früheren oder noch existierenden *linguae francae* sind niemals Sprachen einer beherrschenden Macht. Außerdem erleichterten diese Sprachen in keiner Weise den kulturellen Austausch, denn sie vermitteln keine Kultur, was beim Englischen der Fall ist, das zuallererst die Kultur der USA vermittelt.

Vor 15 Jahren wurden 80% der gesamten Kommunikation im Internet auf Englisch abgewickelt. Heute sind es nur noch 22% in englischer Sprache. Das gibt zu denken.

4) Ein Ruck

Von Régis Debrays Buch geht eine tiefe Verzweiflung aus, die er seinen Lesern nicht gänzlich mitzuteilen vermag.

Daher die etwas einfache Kritik an einer Beschwörung des Niedergangs, die beim Autor auf ganz Europa und nicht nur auf Frankreich angewandt sei, was das Buch dann lediglich zu einem weiteren Band einer schon existierenden großen Reihe von Büchern machen würde.

Man muss aber Régis Debray nicht auf der ersten, auch nicht auf der zweiten, sondern auf der dritten Ebene lesen und dabei genau die Hinweise erfassen, die er uns gibt.

Der letzte dieser Hinweise, seine Zusammenfassung, ist der bedeutsamste. Die Kulturen erlöschen, wenn sie nicht vermittelt werden

« Wenn das Leben uns gelehrt hat, ...->

<p>-> dass man nicht lange mit seinem Erbe schummeln kann, zweifelt man daran, dass eine safrangelbe Robe und Buddha-Sandalen aus uns etwas anderes machen können, als das, was wir uns nicht ausgesucht haben, aber nicht aufhören können zu sein. Im großen und ganzen treten wir <i>lediglich die Nachfolge an</i>. Das ist einerseits ärgerlich, aber auch tröstend, denn daraus ergibt sich, dass eine Folge in der Zukunft nicht unmöglich ist.</p> <p>Das nennt sich die Vermittlung. Es ist dies ein langes ...-></p>	<p>-> Abenteuer, bei dem das Lächeln schließlich über die Tränen eines Augenblicks die Oberhand behält. »</p> <p>Unsere Aufgabe ist es nicht, uns zu wehren, weder gegen die USA, Russland oder China, wir verlangen nur eines: EXISTIEREN. ◀</p>
---	--

Das EFM hat sich auf eine lang andauernde, aber notwendige Auseinandersetzung eingestellt, bei der viel auf dem Spiel steht. Es ist notwendig, auf die großen und kleinen Entscheidungen einwirken zu können. Das ist der Auftrag, den sich das EFM gegeben hat. Zusammen müssen wir unsere Anstrengungen verdoppeln. Sie können sich selbst engagieren oder das Forum materiell unterstützen, indem Sie Mitglied werden oder ihm eine Spende zukommen lassen.

Werden Sie jetzt [Mitglied des EFM](#) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit



Artikel, die Sie nicht versäumen sollten

	<p>La France rétablit les classes bilangues. Déclarations d'E. Macron et A. Merkel lors de la conférence de presse franco-allemande du 13 juillet 2017</p> <p>Extrait vidéo de la conférence de presse Macron-Merkel : "La France a rétabli les classes bilangues. Ce seront 1200 classes bilangues qui seront ouvertes dès cette rentrée, ce qui veut dire en collège, à peu près 540 000 collégiens qui parleront, qui apprendront l'allemand, ce qui signifie un niveau qui n'a jamais été atteint dans nos collèges. De la même façon c'est une augmentation de 50 % de l'enseignement de l'allemand en classes primaires qui sera actée dès la rentrée prochaine par une action résolue du ministre sur ce sujet."...</p> <p>Lire la suite...</p>
	<p>Régis Debray zum Figaro : «Die Zivilisation, das ist kein Nutella, das ist Mühe»</p> <p>Was ist eine Zivilisation? Wie entsteht, wie vergeht sie? Die Auslöschung der Unsrigen hilft uns dabei, diese Fragen zu beantworten, die so alt sind wie die Welt. Vom CIA zum Rap, von House of Cards zum Schwarzen Baron, von den Primaries zu den französischen Primaires, diese Imprägnierung der französischen Kultur durch die amerikanische Zivilisation enthüllt Régis Debray mit rebellischer Freude, indem er die kleinen Alltagsereignisse mit der langen Geschichte der Menschheit verbindet.</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Why just speaking English isn't going to cut it anymore</p> <p>The Conversation, June 15th, 2017 Britain is facing an uncertain future and an uneasy relationship with Europe after Brexit and the latest general election. Among other things, a key determiner of the success of Brexit will be the UK's ability to conduct negotiations without language barriers. But the country's woeful inability to learn languages, and the decline in foreign language...</p> <p>Mehr...</p>

	<p><u>Sprachen im Internet, wie sieht es aus? Endlich eine neue wissenschaftliche Studie des Observatoire des langues et cultures dans l'Internet (Funredes)</u></p> <p>22 % der Internetnutzer schreiben auf Englisch STATISTIK DER SPRACHEN IM INTERNET (2017). Dieses Observatorium stellt die Rangliste der romanischen Sprachen, des Englischen und des Deutschen im Internet zwischen 1997 et 2007 auf. Nach einer 10-jährigen Auszeit aufgrund der Entwicklung der Suchmaschinen, ist das Französische wieder zurück dank der Unterstützung der Organisation Internationale de la Francophonie und mit MAAYA...</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>The Costs to the UK of Language Deficiencies (report of Cardiff University)</u></p> <p>The Costs to the UK of Language Deficiencies as a Barrier to UK Engagement in Exporting: A Report to UK Trade & Investment James Foreman-Peck and Yi Wang Cardiff Business School Executive Summary This report is a response to the recommendation on UK SME exports of the February 2013 House of Lords Select Committee on Small and Medium Sized Enterprises. The Committee's Recommendation 14...</p> <p>More...</p>
	<p><u>Warum die Mehrsprachigkeit das ökonomische Wachstum fördert</u></p> <p>Aus dem Englischen ins Französische von Mariela Slancheva 3. Februar 2017 12h01 CET Autor: Gabrielle Hogan-Brun (Sprachforscherin an der Universität de Bristol) Wenn Ihre Strategie ist, nur mit Englisch sprechenden Personen Handel zu treiben, ist das eine armselige Strategie. Der große amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Larry Summers twitterte kürzlich zu diesem Thema...</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>Schlüsselzahlen 2017 zum Sprachunterricht in den Schulen in Europa</u></p> <p>Le fil du bilingue, 18. Mai 2017 Welche Sprachen lernen die Schüler in Europa? Wie alt sind sie, wenn sie ihre 1. und ihre 2. Fremdsprache beginnen? Welches Kompetenzniveau sollen sie am Ende ihrer Schulpflicht erlangen? Wie werden die Sprachkompetenzen der jüngst angekommenen Migranten...</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>Schweiz: "In einem mehrsprachigen Land zu leben ist ein Geschenk"</u></p> <p>Tribune de Genève, 10. Mai 2017 Die Linguistin Claudine Brohy ist überzeugt vom Nutzen des frühen Sprachenlernens. Sie mischt sich in die aktuelle Diskussion ein. Harter Schlag für das Französische. Letzte Woche sprach sich der Große Rat des Kantons Thurgau gegen den Französischunterricht in der Primarstufe aus. Auch in anderen Kantonen (BS, LU, GR) wird diese Diskussion geführt und die Bürger des Kantons Zürich stimmen am 21. Mai ab...</p> <p>Mehr...</p>
	<p><u>Il plurilinguismo elvetico supera una nuova prova alle urne</u></p> <p>Swissinfo.ch, 21 maggio 2017 Il verdetto delle urne ha nuovamente sconfessato gli oppositori all'insegnamento di due lingue straniere alle elementari. Un'iniziativa che chiedeva una sola lingua straniera è stata bocciata oggi in votazione popolare nel cantone di Zurigo. La stessa sorte è toccata nel cantone di Soletta a un'iniziativa contro i piani di studio per la scuola dell'obbligo,...</p> <p>Mehr...</p>



Lessons from Africa prove the incredible value of mother tongue learning

The Conversation, February 27th 2017 Sixty-five years ago a group of students paid with their lives in a fight for language. A number of students were shot and killed by police while demonstrating in defence of their language, Bengali (also called Bangla). The students wanted Bengali to be formally recognised as one of the two national languages in what was then Pakistan and is today...

[Mehr...](#)



Die Bewerbung der Stadt Paris um die Olympischen Spiele 2024, "eine europäische und frankophone Kandidatur" für Emmanuel Macron

Auszug aus dem Interview mit dem Figaro und sieben weiteren Tageszeitungen vom 22. Juni 2017 Von Isabelle Lasserre Der Sport trägt zur Diplomatie bei. Frage: Sie haben sich entschieden, persönlich die Pariser Bewerbung um die Olympischen Spiele 2024 vor dem IOC zu verteidigen. Für Sie ist diese Bewerbung weit mehr als die einer Stadt? Antwort: Damit, dass ich am 11. und 12. Juli nach Lausanne und dann nach Lima fahre, möchte ich ausdrücken, dass es sich um den Einsatz eines ganzen Landes handelt. Warum? Weil...

[Mehr...](#)



Eurovision 2017 : sind die von nicht Englischsprachigen auf Englisch gesungenen Lieder bald konformistisch und altmodisch?

Eurovision Song Contest : Lied in Landessprache und Sieg sind kompatibel (Artikel von Jean-Claude Amboise)

Der 62. Eurovision Song Contest fand diesen Samstag, den 13. Mai in Kiew (Ukraine) statt. Dabei trug Portugals Vertreter Salvador Sobral den Sieg davon, und zwar mit einem Lied, das den Titel Amar pelos dois trägt und vollständig auf portugiesisch vorgetragen wurde.

[Mehr...](#)

Werden Sie jetzt [Mitglied des EFM](#) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit



Anzeigen und Neuerscheinungen

Das EFM sucht ehrenamtliche Übersetzer für Englisch

Schreiben Sie bitte an contact@observatoireplurilinguisme.eu

Die Veröffentlichungen des EFM

[Plurilinguisme, interculturalité et emploi : Défis pour l'Europe](#), L'Harmattan, 2009, 33,73 € (Druckversion), 27,99 € (digital) • 408 Seiten [BESTELLEN](#)

[Culture et plurilinguisme \(Druckversion\)](#), 2016, La Völva, 189 S., 14 € [BESTELLEN](#)

[Culture et plurilinguisme \(digital\)](#), 2017, Bookelis, 4,99 € [BESTELLEN](#)

[Plurilinguisme et créativité scientifique](#), 2017, Thebookedition, 138 S., 12,99 € (Druckversion), 5,99 € (digital) [BESTELLEN](#)


[Plurilinguisme et enseignement du français en Afrique subsaharienne](#), 2017, Bookelis, 282 S., 15 € (Druckversion), 4,99 € (digital) [BESTELLEN](#)



Migranten und Flüchtlinge erfolgreich eingliedern EFM 10. Mai 2017

[Zu den Dokumenten und Videos dieser Veranstaltung](#)

	<p>Das Scheitern des Managerdenkens - Lost in management Bd. 2 (François Dupuy)</p> <p>Scheinbar erneuern sich die Management-Methoden konstant: es ist unmöglich alle sogenannten Neuheiten aufzuzählen, die Tag für Tag auf dem Markt erscheinen. In Wirklichkeit dreht sich das Management um sich selbst: die Organisationen stehen immer wieder vor den gleichen Problemen, und die Führungskräfte schöpfen aus einem Korpus simpelster Doktrinen die Mittel, sie zu lösen. In diesem 2. Band...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Das Neusprech der Manager Einfluss und Widerstand (Agnès Vandeveld-Rougale)</p> <p>http://www.editions-eres.com/ouvrage/4007/la-novlangue-manageriale érès, Reihe « Sociologie clinique » – ISBN : 978-2-7492-5371-8 – Februar 2017 Vorwort von Gilles HERREROS Wie verhindert das « Neusprech der Manager », dass die Menschen ihr Unbehagen, ihr Verlangen, ihre Wünsche ausdrücken können? Dieses Buch erforscht die sprachliche Quelle dieser Hindernisse und mögliche Wege...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Vincent Petitot (2007), Verzauberung und Herrschaft : das Management der Gefügigkeit in den Organisationen, Untersuchung eines Beratungsbüros</p> <p>Paris, Éditions des Archives contemporaines Analyse Brigitte Guyot Dieses Buch untersucht die Organisation mittels eines Kommunikationsansatzes, wobei sämtliche Einrichtungen analysiert werden, die dazu beitragen, das Beziehungsverhalten der Kunden eines großen weltweit agierenden amerikanischen Beratungsbüros (Merton) zu normalisieren. Dazu zerpfückt der Autor...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Sprache und Beziehung</p> <p>Ed. by Linke, Angelika / Schröter, Juliane De Gruyter / Mouton, January 2017, ISBN 978-3-11-049582-9 Interpersonal relations shape our language and our language usage, and language, in turn, shapes our relationships. This volume compiles different ways of approaching linguistic relationality as they emerge from current linguistic research. It contributes to setting an empirical, theoretical,...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Scrivere tra le lingue. Migrazione, bilinguismo, plurilinguismo e poetiche della frontiera nell'Italia contemporanea (1980–2015)</p> <p>Aracne, maggio 2017, ISBN: 978-88-255-0287-9 A cura di Daniele Comberiati, Flaviano Pisanelli Carlo Baghetti, Lise Bossi, Valentina Cantori, Francesco Chianese, Elodie Cornez, Florence Courriol, Myriam El Meynar, Filippo Fonio, Salvatore Francesco Lattarulo, Alessandra Locatelli, Franco Manai, Sonia Miceli, Massimo Migliorati, Maria Grazia Negro, Dagmar Reichardt, Azzurra Rinaldi, Emilio...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Gran diccionario de anglicismos</p> <p>Félix Rodríguez González Este Gran diccionario de anglicismos, con sus más de 4.500 entradas, viene a cubrir una de las necesidades más acuciantes de nuestro panorama cultural: la de un diccionario general y completamente actualizado que refleje el uso real de las voces y expresiones procedentes del inglés en el español de hoy. Ninguna de las esferas de cultura actual –las...</p>

	Mehr...
	<p>Vierzehn neue Begriffe und Definitionen der Biologie erscheinen im französischen Amtsblatt vom 15. Juni 2017 (DGLFLF)</p> <p>KOMMUNIQUÉ Vierzehn neue Begriffe und Definitionen der Biologie erscheinen im französischen Amtsblatt vom 15. Juni 2017. Sie betreffen neue Erkenntnisse der Zell-, Molekular- und Pflanzenbiologie. Diese Beispiele zeigen, dass die französische Sprache klare und verständliche Begriffe bereithält und damit auch mit den komplexesten wissenschaftlichen Fortschritten auf dem neuesten Stand bleiben kann...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Plurilinguismo: a diversidade que não é abordada nos livros didáticos</p> <p>Font: Revistas letras raras Cristina Martins Fargetti, Tayná Gonçalves Miranda Resumo : Este artigo apresenta um breve estudo sobre a crença na homogeneidade linguística no Brasil. Nesse sentido, o objetivo foi analisar se a pluralidade linguística brasileira estava sendo ou não abordada nos materiais didáticos de ensino fundamental e médio e de que maneira as informações sobre o...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Call for papers: Plurilingualism: Historical, Critical, Interdisciplinary Perspectives</p> <p>(la versione italiana si trova sotto la versione inglese) Aretè. International Journal for Philosophy, Social&Human Sciences, N. 3Special Issue EditorsSara Fortuna (Università Guglielmo Marconi Roma)Rossella Saetta-Cottone (CNRS, Paris) Aretè special issue's first section will host the transcription of the public discussion "Europe plurilangue / Europa plurilingue / Mehrsprachiges...</p> <p>Mehr...</p>
	<p>III Congreso Latinoamericano de Glotopolítica Hannover (Alemania), del 27 al 30 de septiembre de 2017</p> <p>Evento científico: III Congreso Latinoamericano de Glotopolítica Hannover (Alemania), del 27 al 30 de septiembre de 2017 (2ª circular) URL: http://www.romanistik.phil.uni-hannover.de/congreso_glotopolitica.html Información de: Lidia Becker</p> <p>Mehr...</p>
	<p>Call for paper Conference: Multilingualism in Film, University of Regensburg (Germany)</p> <p>05.-06.10.2017 Location: Haus der Begegnung, Hinter der Grieb 8 Though almost every society in the world is multilingual, film has, throughout its history, been largely monolingual, and studies on multilingualism in film are still rare to come by. However, worldwide political, social and cultural developments in recent decades have brought about a shift of interest towards, and reappraisal of,...</p> <p>Mehr...</p>
<p>Werden Sie jetzt Mitglied des EFM und teilen Sie Ihre Nachrichten mit</p> 